

Jahresschrift des Verbandes Schweizerischer Schreinermeister
und Möbelfabrikanten Graubünden

DER HOLZBOCK

№ 24/2022

VSSM

Verband Schweizerischer
Schreinermeister
und Möbelfabrikanten
Graubünden

Bündner Handwerker
ganz gross an internationaler Ausstellung

Leidenschaft fürs Holz

Kreative Lehrlingsmöbel aus Graubünden

Graubünden Holz an der Olma 2022 –
«aifach gspunna»

PEERTOOLS
Präzisionswerkzeuge

Ihr Bündner Schneidenwerkzeughersteller



shop.peertools.ch

Umfangreiches Standardsortiment | kostengünstige Sonderwerkzeuge
Wendeschneiden für alle Frässysteme und vieles mehr

Ein bunter Blumenstrauss

Geschätzte «Holzbock»-Leser Liebe Schreinerkolleginnen und -kollegen

Wie in einem bunten Blumenstrauss dürfen wir euch in der diesjährigen Ausgabe des Holzbocks die schönsten Augenblicke aus dem Verbandsjahr überbringen. Vielfältig wie die Frühlingswiese mit allen Farben und Facetten aus unserem Schreineralltag sind die Möbel und Objekte vom Lehrlingswettbewerb «holz kreativ». Mit den feinsten Details versehen, zeigen die zukünftigen Berufsleute ihr Können und widerspiegeln den Reichtum an Ideen und Gestaltungselementen in unserem Beruf. Symbolisch schenken wir euch einen Strauss mit Primeln für die Jugend und weissen Nelken für euer Talent und ein grosses Dankeschön für eure sehr schönen Möbel.

Bunt und fröhlich waren die Diplomfeiern in allen Regionen. Es freut mich jedes Jahr, die jungen Berufsleute begrüßen zu dürfen und mit ihnen, ihren Lehrbetrieben und ihren Familien den Erfolg zu feiern. Für all die jungen Berufsleute steht das Edelweiss mit Courage und Stärke.

Vielfarbig und ausdrucksstark ist auch die Palette der Berufsschulen und die Weiterbildungsmöglichkeiten an den höheren Fachschulen. In den verschiedensten Diplomalteuren und Kursen können wir uns weiterbilden und für die Zukunft stärken. Mit einem Strauss Lavendel für die Zielstrebigkeit, ein paar Tannenzweigen für die Ausdauer und Salbei drücken wir allen Akteuren unsere Wertschätzung für euren Einsatz für unsere Berufsbildung aus.

Einem Herbststrauss gleich, stets im Wandel ist unsere Tätigkeit im Beruf und im Verband. Neue Regeln und Gesetze bestimmen immer mehr unseren Alltag, und neue Medien beeinflussen unser Handeln und unsere Kommunikation. Die Lieferfristen und die Materialpreise verändern sich laufend, und Anpassungsvermögen und Flexibilität sind gern gesehene Stärken bei unseren Mitarbeitern in allen Positionen. Die Zukunft im Blick behalten und die Branche stärken ist eine der Verbandsaufgaben. Um die Legislatur-Ziele festzulegen, hat der VSSM bereits im Jahr 2021 eine Mitgliederbefragung und eine Branchenumfrage zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben durchgeführt. Die Auswertungen dieser Umfragen findet ihr auf der Verbandshomepage unter der Rubrik «Zahlen und Fakten». Das daraus entstandene Fazit und die Verbesserungspotenziale sind gute Grundlagen, um auch die eigenen Betriebsstrukturen anzuschauen und zu überprüfen. Die grösste Herausforderung im Bereich der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben steht bei den ProjektleiterInnen und den Produktionslei-

terInnen sowie den GeschäftsführerInnen an. Sie haben oft keine gute Stellvertreterlösung, arbeiten oft ungewollt länger und müssen oft ausserhalb der Arbeitszeit erreichbar sein. Gemäss der Fachstelle «UND», welche die Befragung durchgeführt hat, könnte mit der Förderung der Mitgestaltung der Einsatzplanung, der Förderung der Teilzeitstellen und guten Stellvertreterlösungen schon einiges an Attraktivität für unseren Beruf gewonnen werden. In der kommenden Legislatur startet das neue Projekt Totalrevision Grundbildung, ein Thema, das uns auch in der Sektion beschäftigen wird.



Des Weiteren werden in verschiedenen Themen die Attraktivität des Schreinerberufes sichtbar gemacht.

An dieser Stelle wünsche ich dem neu gewählten Direktor Daniel Furrer alles Gute, viel Energie und überreiche ihm einen Strauss Freesien für die Gelassenheit, gemischt mit Lavendel und ergänzt mit der Sonnenblume für Kraft. Wir wünschen Daniel viel Glück und freuen uns, wenn er uns im Bündnerland besuchen kommt.

Zum Abschluss gibt es heute einen bunten Strauss aus Blumen, Sträuchern, Baumzweigen und Gräsern für unsere Mitarbeiter, dies mit einem riesigen Dankeschön für eure Arbeit für den Verband.

Für euch, liebe Holzbockleser, winde ich einen Kranz mit Arve für Mut, Lärche für Stärke, Tanne für die Ausdauer, verziert mit etwas Waldmeister für die Heiterkeit und Salbei für die Wertschätzung.

Ich wünsche euch allen einen guten Endspurt und dann ganz schöne Feiertage mit Glühwein und Zimtgeschmack und im Sonnenlicht glänzenden Winterblumen.

Herzlichst, eure Präsidentin
Barbara Schuler-Rozzi



90
EgoKiefer
Fenster und Türen

Fenster und Türen gesucht?
**Mit wenigen Klicks zum
perfekten Angebot!**

egokiefer.ch

Code scannen und
mehr erfahren!



**80'000 ARTIKEL
UND LÖSUNGEN
FÜR PROFIS**



KOCH
Unter Profis

KOCH Group AG | www.KOCH.ch
Wallisellen | St.Gallen | Bern | Bulle | Basel



WOODPECKER

Lust auf Inspiration?


BODEN, TÜREN,
TERRASSE UND
MEHR. WIR ZEIGEN,
WAS MÖGLICH IST.

**Woodpecker Group AG | Riedlöserstrasse 5 | 7302 Landquart | Telefon 081 300 66 00
landquart@woodpeckerag.ch | www.woodpeckerag.ch | www.woodpeckershop.ch**



Inhalt

Impressum
Herausgeber
VSSM Graubünden, Bahnhofplatz 1
CH-7302 Landquart, Telefon +41 81 300 22 40
info@vssm-gr.ch
Redaktion
Jürg Gasser, VSSM Graubünden
info@vssm-gr.ch
Design und Produktion
VIADUCT AG, Postfach 491
Sommeraustrasse 32, CH-7007 Chur
Telefon +41 81 255 55 50, www.viaduct.ch
Anzeigendisposition
VSSM Graubünden, Jürg Gasser, Bahnhofplatz 1
CH-7302 Landquart, Telefon +41 81 300 22 40
info@vssm-gr.ch



Holztextur. Bild: Pieder Alig, VSSM GR

Insertionspreise
Gemäss Mediendaten 2022/2023, Download
unter www.vssm-gr.ch/holzbock
Auflage/Erscheinungsdatum
1000 Exemplare. Der «Holzbock» erscheint als
Ganzjahresschrift einmal im Jahr (Dezember).
Hinweise
Jede Verwertung des Ganzen oder von Teilen
dieser Publikation ist ohne die schriftliche
Zustimmung des Herausgebers unzulässig.

Der Holzbock № 24/2022

3 Vorwort	30-31 Weiterbildung Diplomfeiern ibW	
5 Inhalt	32-35 Graubünden Holz «holz FUTURO 2022» Erlebnistage #MultitalentWald 2022 Olma 22	5
6-17 Veranstaltung Generalversammlung 2022 Ferienpass VSSM Fachanlass 2022 Design-Wettbewerb Mobiglias Messe Holz 22 / Nachwuchsstar Publireportage	36-39 Verbandsinfo Suva Prämien Suva Prävention Kurzmitteilungen	
18-21 Berufsbildung Lehrabschlüsse Revision Bildungsverordnung		
23-29 Lehrlingswettbewerb holz kreativ 2022 BDN-Stiftung Schreinermeisterschaften 2022		

GENERALVERSAMMLUNG 2022

Spannende Aussichten

Die Generalversammlungen der zwei Bündner Sektionen des VSSM sowie Holzbau Schweiz trafen sich dieses Jahr am 8. April 2022 bei der Uffer AG in Savognin. Nach zweijähriger coronabedingter Zwangspause konnte die Veranstaltung endlich wieder gemeinsam durchgeführt werden.

JÜRIG GASSER Die anwesenden Mitglieder des VSSM Graubünden wurden von der Präsidentin Barbara Schuler-Rozzi zur 23. Generalversammlung herzlich begrüsst. In Ihrer Eröffnungsrede zeigte sich die Präsidentin



erfreut, die Mitglieder persönlich begrüssen zu dürfen: «Der persönliche Austausch ist in den letzten beiden Jahren zu kurz gekommen.»

Das Verbandsjahr 2022 konnte wie budgetiert mit einem Gewinn abgeschlossen und wichtige Rückstellungen für die Berufsbildung getätigt werden. Präsidentin Barbara Schuler-Rozzi sowie der Kassier Bernhard Gartmann wurden bei der Wiederwahl bestätigt. Für den zurücktretenden Meinrad Poltera (Tinizong), im Vorstand seit 2008, wurde Silvan Coray (Ilanz) von der Versammlung einstimmig in den Vorstand gewählt. Revisor Gion Michael (Zillis) demissionierte nach zwölfjähriger Tätigkeit. Für ihn wurde Claudio Pietroboni (Domat/Ems) gewählt. Mit Geschenken, Dankesworten und Applaus wurden die zurücktretenden Meinrad Poltera und Gion Michael verabschiedet.

Im Weiteren gratulierte die Präsidentin den Diplomanden zu ihren Abschlüssen. Die Absolventen wurden von der Versammlung mit Applaus geehrt.

VSSM-Zentralvorstandsmitglied Hanspeter Künzli überbrachte die Grüsse des VSSM-Präsidenten Thomas Iten sowie des gesamten Zentralvorstandes und informierte über die laufenden Tätigkeiten des Zentralverbandes. Über die zahlreichen Weiterbildungen und Lehrgänge, welche die ibW Höhere Fachschule Südostschweiz den Schreibern anbietet, informierte Marco Caviezel, Fachvorsteher der Schreiner an der ibW.

Chance für die Bündner Wald- und Holzwirtschaft

An der im Anschluss zu den Versammlungen stattgefundenen gemeinsamen Orientierung überbrachte Regierungsrat Dr. Jon Domenic Parolini, Vorsteher des Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartements, die Grussworte der Regierung. Er zollte grossen Respekt für die Arbeit beider Verbände. Die Wald- und Holzwirtschaft



sei für Graubünden volkswirtschaftlich von grosser Bedeutung. «Die Holzbranche ist gefordert. In einem Umfeld, wo die Abhängigkeit der globalen Wirtschaft zugenommen hat, gibt es nur eine Lösung: Innovation», so Parolini.

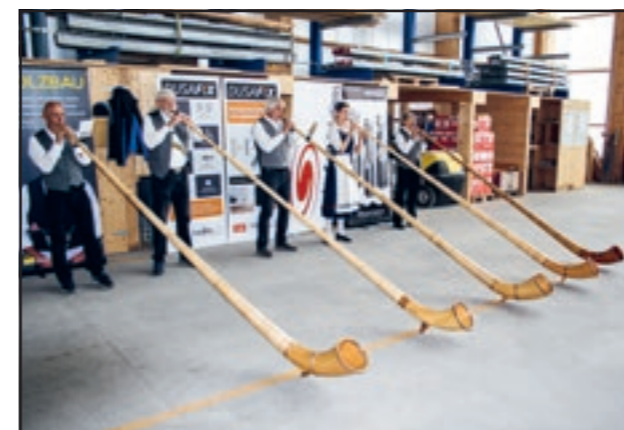
Wie Innovation gelebt werden kann, zeigte Gastgeber Enrico Uffer in seinem höchst interessanten Vortrag über das Generationen-Projekt «Resurses 2025». Eine Gruppe von KMU aus Graubünden realisiert zurzeit mit Resurses in Tinizong die aktuell grösste Sägerei im Kanton Graubünden. Im Dezember 2022 soll der erste Stamm in der neuen Anlage eingesägt werden. «Mit diesem Projekt wollen wir eine neue Ära bezüglich Holznutzung in Graubünden lancieren», so Mitinitiant und Unternehmer Enrico Uffer. «Der moderne Holzbau boomt auf der ganzen Welt; der Werkstoff Holz ist sehr im Trend. Aber warum kann unser Wald, warum kann die ganze Holzkette in Graubünden davon nicht profitieren?» Der aktuelle Einschnitt von nicht einmal 25000 Kubikmetern Holz sei lächerlich im Vergleich zu anderen Kantonen. «Und über 90 Prozent des Bündner Rundholzes gehen in den Export. Damit geht uns eine Wertschöpfung von rund 40 Millionen Franken im Jahr verloren.» Genau das wolle man mit Resurses angehen. Uffer sieht dabei das Werk in Tinizong «nur» als eine Art Initialzündung für mehr. Insgesamt drei bis fünf dezentrale Sägewerke mit Erstveredelung wie in Tinizong sollen letztlich im ganzen Kanton entstehen, ausserdem schwebt ihm ein gemeinsames Bündner Zweitveredelungswerk für innovative

Holzprodukte vor. «Wir müssen die Ressource Wald in regionale Wertschöpfung umwandeln und die Holzkette in Graubünden komplett machen», so Enrico Uffer. Dazu brauche es die Mithilfe aller Beteiligten.

Der Gemeindepräsident Leo Thomann der Standortgemeinde Surses überbrachte die Grussworte und informierte über die Gemeinde, die nach der Fusion 2016 flächenmässig zu den grössten Gemeinden der Schweiz gehört. Die Gemeinde Surses unterstützte die Idee des Sägewerks Resurses von Anfang an. «Wir sind überzeugt, dass das Projekt der richtige Ansatz ist», so Leo Thomann. «Es ist eine sehr grosse Chance für den Kanton. Nutzen wir sie.»

Den Abschluss der gemeinsamen Orientierung machte der Präsident von Graubünden Holz Peter Flütsch und berichtete über die Tätigkeiten und laufenden Projekte. Als Präsident der kantonalen Dachorganisation der Bündner Wald- und Holzwirtschaft unterstützte er eine regionale Verwertung und Veredelung des heimischen Einschnitts. «Das Projekt Resurses ist eine Riesenchance, die Bündner Holzkette zu komplettieren und zu stärken», so Flütsch. Bei einem köstlichen Buffet-Dinner, untermalt von musikalischen Darbietungen durch Alphornklänge, genossen die rund 110 Anwesenden den Rest des Abends mit dem langersehten persönlichen Austausch.

www.vssm-gr.ch
www.uffe.swiss
www.resurses.ch



- 1 In Anerkennung seines unermüdlchen Einsatzes als Präsident von HBS Graubünden (2009 bis 2020) wurde Erwin Walker von der Generalversammlung HBS GR zum Ehrenmitglied ernannt.
- 2 Sie führten erfolgreich durch die Versammlung: Philipp Bossard, Präsident HBS GR und Barbara Schuler-Rozzi, Präsidentin VSSM GR
- 3 Rund 110 Mitglieder und Gäste folgten gespannt den Referaten an der gemeinsamen Orientierung.
- 4 Regierungsrat Dr. Jon Domenic Parolini überbrachte die Grussworte der Bündner Regierung
- 5 Beim anschliessendem Buffet-Dinner fand ein reger Austausch statt.
- 6 Der Gastgeber Enrico Uffer informierte über das Projekt «Resurses 2025».
- 7 Die musikalische Umrahmung des Anlasses.
Bilder: Jürg Gasser, VSSM GR

FERIENPASS

Aus dem Wald ins Wohnzimmer

20 Ferienpasskinder aus der Region Bündner Herrschaft und Landquart haben sich in zwei Durchführungen ihren eigenen Holzstuhl aus einheimischem Holz gebaut und dabei die verschiedenen Berufe der Forst- und Holzwirtschaft kennengelernt.

MICHAEL GABATHULER Bereits beim ersten Posten in der Sägerei von Ossy Just in Maienfeld machten die Kinder grosse Augen und stellten die ersten Fragen. Aus einer Fichte, welche über 100 Jahre lang in Maienfeld gewachsen ist, werden Bretter gesägt. «Diese Bretter verwenden wir für den Bau einer Innenverkleidung», erklärt Ossy Just. Mit einem Kontrollblick prüfen die Kinder, ob das Brett verzogen ist und ob die Äste gut verwachsen sind. «Aha», bemerkt eines der Kinder. «Also so werden aus unseren Bäumen die Bretter gesägt, damit man diese zu Möbeln oder Verkleidungen zusammenbauen kann.» Es ist ein weiterer Ferienpasstag in der Bündner Herrschaft. Zehn Kinder haben sich versammelt, um bei einer erneuten Durchführung die ganze Wertschöpfungs-



und das Holz zählt zu den wertvollsten einheimischen Nutzhölzern für Möbelbau, Innenausbau sowie für Fenster und Türen, Treppen und Geländer.» Spitzfindig meinte eines der Kinder: «Dann muss man ja den «Malanser Buochwald» in ein paar Jahren in «Malanser Eichwald» umbtaufen.» Wir werden sehen...

In der Sägerei waren die Kinder dabei, wie ein Stamm zu Brettern eingeschnitten worden ist. Die Blockbandsäge in Maienfeld ist bereits über 70 Jahre in Betrieb und funktioniert auch heute noch wie am ersten Tag. Am Nachmittag wurde in der Holzwerkstatt der Gebr. Möhr AG aus vorbereiteten Holzplatten und -brettern und unter fachkundiger Anleitung eines Zimmermannlernenden ein eigener Holzstuhl zusammengebaut. Diesen Holzstuhl durften sie am Schluss des Tages mit nach Hause nehmen.



Bilder: Jürg Gasser, VSSM GR / Zweckverband Falknis

fungskette Holz mit den verschiedenen Berufen kennenzulernen. Sie erlebten hautnah, wie im «Malanser Buochwald» eine grosse Fichte gefällt und aufgerüstet worden ist. Anschliessend wurden die Stämme mit dem Forstraktor des Zweckverbands Falknis gerückt und transportiert. Danach durften die Kinder im Wald selbst drei Eichen pflanzen. Der Förster meinte dazu: «Für einen entfernten Nadelbaum pflanzen wir drei Eichen im Buochwald. Wir nehmen bewusst Eichen, diese sind im Hinblick auf die Klimaerwärmung widerstandsfähiger

Das Ferienpassangebot «vom Wald ins Wohnzimmer» wurde vom pensionierten Schreiner Werner Engeler initiiert. Umgesetzt worden ist das Gemeinschaftsprojekt durch den Forstdienst vom Zweckverband Falknis, der Ossy Just Holzbau/Sägerei in Maienfeld und der Gebr. Möhr Holzbau AG in Maienfeld. Durchgeführt worden ist der Ferienpass am 25. Juli 2022 und am 8. August 2022.

VSSM FACHANLASS 2022

Der Teufel steckt im Detail

Damit eine Aussentür problemlos ihren Zweck erfüllt, müssen viele Faktoren zusammenspielen. Was planerisch und konstruktiv zum Ziel führt und was weniger, erfuhren die gut 60 Gäste am VSSM Fachanlass bei der Firma Woodpecker Group AG in Landquart.

JÜRIG GASSER Eine Tür ist nicht einfach ein Brett vor einer Maueröffnung, sondern ein komplexes Bauteil. Wie komplex heutige Aussentüren sind und welche vielfältigen Anforderungen sie erfüllen müssen, wurde den gut 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmern am 24. August 2022 am zweiten VSSM Fachanlass dieses Jahres aufgezeigt. Die Veranstaltung in Landquart bei der Holzhandelsfirma Woodpecker Group AG war nur eine von vielen unter dem Thema «Aussentüre – komplexes Bauteil», die in der Deutschschweiz und im Tessin stattfanden. «Das Interesse der Fachleute war gross und die Veranstaltungen gut besucht», sagt Simon Schneider, Projektleiter des Bereichs Technik und Betriebswirtschaft beim VSSM.

Ein stark beanspruchtes Bauteil

Wenn's beim Hauseingang schimmelt, rostet oder reintropt, dann kann etwas nicht stimmen. Mit eindrücklichen Bildern von Schäden an Türen machte VSSM-Projektleiter Pierre Scheidegger auf die Problematik von Aussentüren aufmerksam. Wenn sie bündig mit der Gebäudehülle und ohne schützendes Vordach sowie auf der West- oder Südseite eines Baus eingepflanzt sind, sind sie der Witterung besonders ausgesetzt. Eine dichte, dauerhafte Aussentür zu produzieren und korrekt zu montieren, ist machbar, doch es benötigt viel planerisches und konstruktives Know-how. Und überdies ist eine Zusammenarbeit des Schreiners als Türenanbieter mit den am Bau beteiligten Personen wichtig – vom Bauherrn über den Planer und Architekten bis hin zu den weiteren Handwerkern auf dem Bau. Technisch ist sehr vieles gelöst, das zeigen die Referate von Firmenvertretern. Da gibt es beispielsweise regendichte, flache Schwellen mit sich absenkenden Dichtungen, Dichtungsmaterialien für viele Problemzonen oder mit Neopren ausgekleidete Beschläge für Schösser. Auch spezielle Farben, die Licht reflektieren, damit sich das Türblatt an der Sonne weniger aufheizt, kamen am Anlass zur Sprache.

«Seien Sie mutig, wenn es um Türen geht», munterte Felix Mattli von Türenhersteller Brunex das Publikum auf. Nötigenfalls müsse man halt den Planer in die Pflicht nehmen. Und was das Verhindern von eindringender Feuchtigkeit in Türen betrifft, waren sich die Referenten einig, da gelte: «Innen dichter als aussen». Und ausserdem: Aussentüren sind nicht für die Ewigkeit gemacht. Für eine möglichst lange Lebensdauer benötigen sie regelmässigen, fachmännischen Unterhalt und Pflege.

www.vssm.ch/fa2022



- 1 Der Gastgeber Erwin Löttscher von der Woodpecker Group AG begrüsst die Teilnehmer.
- 2 Als Referenten traten Fachexperten von Brunex, OPO Oeschger AG, Hanno AG, Teknos AG sowie Pierre Scheidegger und Simon Schneider vom VSSM-Bereich Technik & Betriebswirtschaft auf.
- 3 Bei der anschliessenden Tischmesse und beim Apéro konnte noch einmal diskutiert und Kontakte gepflegt werden. Bilder: Jürg Gasser, VSSM GR

So geht Fräsen heute

Das Portfolio an Werkzeugen bei Shaper wird immer größer. Optimierte deine Werkstatt und entdecke mit Origin, Workstation und Plate ein umfassendes System, das digitale Präzision in deine Arbeitsprozesse bringt.

shapertools.com

Plate

Die universelle Schablone für Origin. Für Beschläge, Intarsien, Lochreihen und mehr.

Origin

Die handgeführte CNC-Fräse. Intuitive Bedienung ohne CAD-Kenntnisse.

Workstation

Vertikale und horizontale Werkstückaufnahme. Individuelle Verbindungen, Zapfen und Fingerzinken.

Erfahre mehr unter shapertools.com



DESIGN-WETTBEWERB MOBIGLIAS

Bündner Handwerker ganz gross an internationaler Ausstellung

Die Bündner Gruppe «mobiglias» hat Anfang 2022 zum zweiten Mal zu einem Design-Wettbewerb eingeladen. Designer, Architekten und Gestalter waren eingeladen, Entwürfe für Objekte und Möbel einzureichen, die einen Bezug zum Kanton Graubünden haben und vorzugsweise aus heimischen Materialien produziert werden können. Eine achtköpfige Jury hat aus 44 eingereichten Arbeiten sechs Arbeiten mit einem Barpreis (Preissumme CHF 10 000.-) und weitere vier Entwürfe mit einer Nominierung ausgezeichnet. Die Siegerarbeiten wurden von Handwerksbetrieben von «mobiglias» als Prototypen produziert und an der internationalen Ausstellung «neue räume 22» in Zürich einem interessierten Publikum erstmals präsentiert.

Designer und Handwerker treffen sich
MANFRED HAGER Mit der Wettbewerbsausschreibung hat «mobiglias» auch zu zwei Fachtagungen eingeladen. Die Idee war, Gestalter und Handwerker in einem frühen

Stadium für einen Erfahrungs- und Gedankenaustausch zusammenzubringen. Gut drei Dutzend Designer und Designerinnen sind der Einladung gefolgt. Die erste Tagung fand bei herrlichem Winterwetter Ende Februar in Guarda und Susch statt. Die Tagung stand im Spannungsfeld zwischen traditionellen und modernsten Handwerkstechniken. Der Bogen wurde weit gespannt, von den klassischen Holzverbindungen, über das Schmiedehandwerk und die traditionelle Polsterei bis hin zur modernsten CNC-Technik wurde in den Werkstätten von Peider und Linard Müller sowie Thomas Lampert Hand angelegt und intensiv diskutiert. Die zweite Tagung Mitte März fand in Landquart statt und war dem Thema Bündner Baustile gewidmet. Der 85-jährige Antikschreiner Gaudenz Schmid hat bei der Restauration von zahlreichen historischen Bauten mitgearbeitet. In seinem spannenden Vortrag blickte er bis zu fünfhundert Jahre zurück und zeigte mit zahlreichen Bildern die Entwicklung der Möbelstile auf, aber auch die ausländischen Einflüsse, die durch die «Randulins» ins Land gebracht wurden. Im Anschluss diskutierten die Designer und Designerinnen mit den Schreibern und Möbelmachern Andi Ovenstone, Curdin Müller und Ramon Zangger über zeitgemässes Bündner Design.

Viel Lob für die Siegerarbeiten

Die Jury, bestehend aus den Design- und Möbelfachleuten Anita Simeon Lutz, Dipl. Arch. ETH, Chefredaktorin «Das Ideale Heim», Charles O. Job, MA. dip. ARCH. RIBA, Andreas Bechtiger, dipl. Designer FH und Stefan Zwicky, Architekt BSA/SIA sowie die «mobiglias»-Mitglieder Barbara Schuler-Rozzi, Hanna Schäublin, Curdin Müller



Nach coronabedingter Pause öffnet «neue räume 22» ihre Tore.



Die strahlenden Sieger Noëmi Bräm und Julian Valentin Bräm nehmen ihren Preis entgegen.



- 1 **1. Rang** Sitzbank «SCARSOLA»
Design: Justinas Zuklys, Zürich
Herstellung: ruwa Holzbau, Küblis und Polsteratelier Sereina Brosi, Klosters.
 Der Designer hat sich durch die filigrane Bauweise der Transportschlitten inspirieren lassen.
- 2 **1. Rang** Regal «SELA»
Design: Julian Valentin Bräm und Noëmi Bräm, Winterthur.
Herstellung: Falegnamaria Armon Lingenhag, Seraplana.
 Sela wurde durch die traditionellen Bündner Vorratsgestelle inspiriert.
- 3 **2. Rang** Kinderschaukel «MACUN»
Design: Sahra Khan, Zürich
Herstellung: Schreinerei Dalini, Susch.
 Keine Frage, welches Tier hier Pate gestanden ist.
- 4 **2. Rang** Webteppich «SULVADL»
Design: Hugo Zumbühl, Felsberg
Herstellung: Handweberei Tessanda, Sta. Maria, Val Müstair.
 Die Teppiche werden auf teilweise über 100 Jahre alten Webstühlen von Hand gewoben.
- 5 **3. Rang** Regalsystem «INPUNCTO»
Design: Damian Byland, Basel
Herstellung: Fuschina da Guarda, Guarda und Falegnamaria Curdin Müller SA, Strada.
 Inpuncto wurde durch die handgeschmiedeten Bündner Treppengeländer inspiriert.
- 6 **3. Rang** Schalen/Schneidebretter «DREI TRE TRAIS»
Design: Pavla Nesvadbikova und Tina Schnörringer, Zürich
Herstellung: TM Schreinerei AG, Zillis.
 Drei Tre Trais sind durch die Blume des Lebens inspiriert, die man auch häufig als Scraffito findet.
- 7 **Nominierung** Sitzbank «CUC»
Design: Seraina Bernegger
Herstellung: Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner, Samedan.
 Bänke spielen im Engadin eine wichtige Rolle: «il banc pignia» oder «il banc porta»
- 8 **Nominierung** Sitzbank «TEGNAIR»
Design: Livio Eiholzer und Dominik Ambühl, Zürich
Herstellung: werkplaz, Sent und Sereina Brosi, Klosters.
 Die Beine von Tegnair werden durch traditionelle Keilverbindungen verfestigt.
- 9 **Nominierung** Schalen «DRATGUIR»
Design: Adrian Forkin und Rik Bovens, Basel
Herstellung: Schreinerei Dalini, Susch.
 Die typischen, trichterförmigen Fensteröffnungen haben die Designer inspiriert.
- 10 **Nominierung** Stehleuchte «CARAUN»
Design: Livio Eiholzer und Dominik Ambühl, Zürich
Herstellung: Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner, Samedan.
 Die Kufen der Bündner Holzschlitten haben zu diesem Entwurf inspiriert.

und Remo Püntener haben in mehreren Durchgängen die Siegerarbeiten ausgewählt.

Siegerehrung in altherwürdigen Mauern

Anfang Juli wurden bei herrlichem Sommerwetter die Gewinnerinnen und Gewinner des Design-Wettbewerbs im wunderschönen Innenhof des Museums Reginal Sur-selva geehrt. Die Gemeindepräsidentin von Ilanz/Glion und ab 2023 Mitglied der Bündner Regierung, Dr. Carmelia Maissen, hielt eine sehr spannende Begrüssungsrede, in welcher sie Bezüge zwischen den vorindustriellen Gerätschaften und Einrichtungen und dem modernen, designorientierten Wohnen herstellte. Im Anschluss an die Siegerehrung trafen sich die Gestalter und die Mitglieder von «mobiglias» zum Apéro riche und zum Fachsimpeln.

Highlight an «neue räume 22»

Mitte September öffnete die II. Internationale Ausstellung für Wohnen, Möbel und Design ihre Tore. Auf über 7000 Quadratmetern zeigten über 100 Aussteller ihre Produkte. Die grossen internationalen Marken waren ebenso vertreten wie die «Crème de la Crème» der Schweizer Möbelproduzenten. Deutlich über 10 000 Besucher und Besucherinnen strömten an vier Tagen in die neu renovierte Halle 550, einem ehemaligen Industriegebäude. Die Sonderschau von «mobiglias» hat mit ihrem nachhaltigen Konzept von lokal produzierten Möbeln und

Objekten aus einheimischen Materialien den Nerv der Zeit getroffen und war ein eigentlicher Höhepunkt der Messe. Die gezeigten Exponate und das Konzept haben die sehr zahlreichen Besucherinnen und Besucher begeistert. Aufgrund der Publikumsreaktionen wurden auch erste Entscheide über die Produktion von Kleinserien von einzelnen Möbeln und Objekten gefällt, sodass das grosse Engagement der ausstellenden «mobiglias»-Mitglieder auch einen kommerziellen Nutzen bringt. Weit wichtiger als der finanzielle Erfolg sind aber die wertvollen persönlichen Kontakte zu Fachleuten und designinteressierten Personen, die geknüpft werden konnten.

Ein grosses Dankeschön

Der Verein «mobiglias» dankt dem VSSM Graubünden für die grosszügige finanzielle Unterstützung der Sonderschau.

www.mobiglias.ch



MESSE HOLZ 22 / NACHWUCHSSTAR

Leidenschaft fürs Holz

14

Fünf Tage voller intensiver Gespräche, persönlicher Begegnungen, Highlights und einer Bühne für den talentierten Branchennachwuchs – das war die Holz 2022. Nach fünf ereignisreichen Messetagen ging die Holz 2022 zu Ende.

JÜR GASSER Vom 11. bis 15. Oktober sind insgesamt 32 243 Besucher nach Basel gereist, um sich auf der grössten Branchenplattform über die Trends und Innovationen aus den Bereichen Schreinerei, Innenausbau, Holzbau, Zimmerei, Industrie und Handel zu informieren. Sie unterstrichen damit den hohen Stellenwert der Fachmesse Holz für die Branche. 300 in- und ausländische Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für die Holzbranche haben sich auf einer Fläche von 45 000 m² präsentiert.

Spürbarer Berufsstolz

«Die Holz ist und bleibt für die Schreiner und Holzbauer der wichtigste Schweizer Branchentreffpunkt – das hat auch die diesjährige Ausgabe wieder eindrucksvoll bestätigt», befindet Josef Föhn, Präsident des Organisationskomitees der diesjährigen Holz. «Hier kommen die Fachleute zusammen, um sich zu informieren, auszutauschen und zu netzwerken», fügt er an. Zu spüren war während der Messe neben der Lust, sich zu treffen und sich auszutauschen vor allem die Leidenschaft fürs Holz und der Berufsstolz der Branchenvertreter.

Besucher konnten abstimmen

Locker und euphorisch war die Stimmung an der Holz 2022, so auch am über 800 Quadratmeter grossen Messestand des VSSM. Wie schon in den vergangenen Jahren gehörte für die Besucherinnen und Besucher auch dieses Jahr der Schreiner-Nachwuchsstar zu den Highlights des Standes. Am Wettbewerb hatten sich rund 80 Lernende beteiligt und es geschafft, das Fachpublikum und die Jury



Der glückliche Preisträger Aurelio Ehrbar mit seiner Möbelkreation. Sein «Der Nussbaum – Woofer» wurde vom Publikum auf Rang 3 von 80 eingereichten Exponaten beim Nachwuchsstar 2022 platziert. Bilder: Barbara Schuler-Rozzi/VSSM



- 1 Sandro Jann
- 2 Alice Egli
- 3 Nic Bebi
- 4 Fabian Hartmann
- 5 Mattia Caviezel



mit ihren aussergewöhnlichen Werken zu beeindrucken. Am meisten Stimmen vom Publikum erhielt schlussendlich Simone Scozzi aus Leinmbach AG mit seinem Sideboard mit mehrteiliger Faltfront. Er gewann zusätzlich auch den Opo-Beschlagpreis.

15

Bündner wird sensationeller Dritter

Aurelio Ehrbar aus Scharans konnte die Besucher mit seinem «Nussbaum – Woofer» überzeugen und landete auf dem hervorragenden 3. Platz. Der Lernende der TM Schreinerei in Zillis hat ein Lautsprecher-Möbel gebaut. «Ich wollte zuerst eine Musik Box machen, weil ich sehr musikbegeistert bin», sagt der Scharanser. Mit der Planung hat Aurelio Ehrbar sehr früh begonnen, weil der Bündner Sektionswettbewerb «holz kreativ» für ihn sehr wichtig war und er sich darauf gefreut hatte. «Ich wollte das für mich perfekte Möbel bauen und habe es in der Planungsphase oft abgeändert», erzählt Aurelio, der sich nun im vierten Lehrjahr befindet. «Zuerst war der Entwurf dreieckig. Danach habe ich mich für die Rundungen entschieden, weil ich sowas in der Lehre noch nie gemacht habe.» Herausgekommen ist das nun prämierte Lautsprecher-Möbel aus Nussbaum mit Schubladen. Die Schubladen sind aufwendig mit einem Holzmosaik aus Nussbaum, Eiche und Ahorn gefertigt. Für die Herstellung hatte er rund 100 Arbeitsstunden investiert. «Mit Rang drei bin ich überglücklich. Es hat so viele tolle Möbel hier, ich war sehr überrascht.» Insgesamt wurden sechs Möbel von Bündner Lernenden an der Messe ausgestellt. Neben jenem von Aurelio Ehrbar handelte es sich um die Exponate von Sandro Jann, Putz (LC Holzbau AG, Pragg Jenaz), Alice Egli, Ascharina (Wieland AG, Schiers), Fabian Hartmann, Davos Clavadel (Ambühl Schreinerei AG, Davos Platz), Nic Bebi, Pany (EMS, Schiers) und Mattia Caviezel, Rhäzüns (Schreinerei Rico Gansner, Landquart).

www.vssm.ch
www.holz.ch

Kompetenz im Handwerk **FORMAT 4**

Hobelmaschinen – Präzision und Komfort für Anspruchsvolles

CNC-Bearbeitungszentren – 1000 Möglichkeiten einfach auf den Punkt gebracht

Formatkreissägen – Überzeugend in allen Bereichen

Kantenanleimmaschinen in jeder Preis-Leistungsklasse von klein bis groß

Die kompakten Plattenaufteilsägen für effizienten Zuschnitt

HM-SPOERRI AG
Holzbearbeitungsmaschinen Weieracherstrasse 9 | CH-8184 Bachenbülach | Tel.: 044 872 51 00
www.hm-spoerri.ch | info@hm-spoerri.ch

ADLER LEGNO DURA-ÖL. SANFT IN DER HAPTİK, HART IM NEHMEN.

Der Trend zu natürlichen, geölten Holzoberflächen ist ungebrochen. Der Anspruch in puncto Schutz und Gebrauchstauglichkeit ist jedoch gestiegen. ADLER hat darauf die passende Antwort: Legno Dura-Öl! Dieses Holzöl schafft es, die besten Eigenschaften aus den Welten der Öle und der Lacke zu vereinen. Dank der besonderen Verarbeitung und hochwertigster Rohstoffe ist dieses Öl äußerst strapazierfähig. Es eignet sich somit auch für anspruchsvollere Oberflächen wie Böden und Treppen, die neben natürlichem Design und angenehmer samtweicher Haptik hohen Schutz gewährleisten sollen.

ADLER-LACK AG | T. 055 465 21 21
ADLER-LACKE.CH | SCHWEIZ@ADLER-LACKE.COM

ADLER
In unseren Adern fließt Farbe.

Damit KMU nicht nur weiterkommen, sondern weit kommen.

Für die beste Zukunft aller Zeiten.

gkb.ch/kmu

Graubündner Kantonalbank

PUBLIREPORTAGE

Türenhersteller BRUNEX zündete Innovationsfeuerwerk



BRUNEX hat Ende September zum Event **Tür 22** ins Werk nach Brunegg geladen. Die Veranstaltung war nicht nur ein Stelldichein geballter Schweizer Türexpertise. Der Traditionshersteller nahm sie auch zum Anlass, eine wahre Innovationsoffensive zu starten, die sowohl Produkte als auch digitale Services umfasst.



BRUNEX präsentiert insgesamt acht Produktneuheiten. Einen Schwerpunkt setzte das Schweizer Traditionsunternehmen beim Schallschutz. So erhält die Baureihe Comfort mit der BRUNEX Comfort 88 Zuwachs. Das Türelement kommt auf einen Schalldämmwert von stolzen 51dB. Darüber hinaus hat BRUNEX den Schallschutz der gesamten Baureihe optimiert und die Grös-

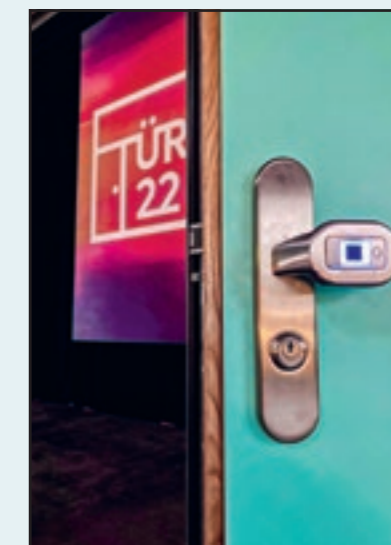
sen auf 1300 mm Durchgangsbreite bei einflügeligen und auf 2600 mm bei zweiflügeligen Elementen erweitert. Die maximale Durchgangshöhe liegt nun bei 3300 mm. Ein weiteres Produkthighlight in Sachen Schallschutz legten die Schweizer mit der BRUNEX Bloc Tool Hawa Porta 100 Acoustics vor. Die neue Schiebetür kann variabel verbaut werden und verspricht maximalen Komfort und Schutz – privat und in öffentlichen Gebäuden. Sie ist ideal zur Raumtrennung und für Durchgänge bis 1250 x 2500 mm.

Rundum verbessert hat BRUNEX die Laubengangtür Urbanum. Blatt und Element verfügen über optimierte Schall- und Wärmedämmwerte. Auch lässt sich jetzt eine Einbruchhemmung bis RC3 integrieren. Doch nicht nur beim Produktportfolio haben die Türenspezialisten vorgelegt. Auch das Serviceangebot präsentiert sich umfangreicher denn je. So sollen Architekten und Planer ein digitales Erlebnis geboten bekommen, mit dem sie ihren Arbeitsalltag vereinfachen.

Neue Nutzerfreundlichkeit. Neue Funktionen. BRUNEX Produktfinder und myBRUNEX. Wenn sich Nutzer in die hauseigene Plattform myBRUNEX einloggen, entdecken sie nun zahlreiche neue Funktionen, die ihnen Planung, Konfigurationen, Bestellungen und Dokumentation einfacher als je zuvor machen sollen. Zudem hat BRUNEX die Nutzerfreundlichkeit optimiert und Apps integriert, die eine positive Usability unterstützen.

Ebenfalls von Grund auf überarbeitet: der BRUNEX Produktfinder. Hier lassen sich ab jetzt nicht mehr nur Türblätter, sondern auch komplette Elemente konfigurieren. Darüber hinaus hat BRUNEX eine praktische Vergleichsfunktion hinzugefügt, die Zahl der auswählbaren Parameter erweitert sowie Komfort und Übersicht der beliebten Merkleiste verbessert. All das trägt dazu bei, dass Nutzer nun mit noch weniger Klicks zur richtigen Tür für ihr Projekt kommen.

www.brunex.ch



LEHRABSCHLÜSSE

Die Schreiner/innen EFZ und Schreiner-Praktiker EBA des Kantons Graubünden feierten ihre erfolgreichen Lehrabschlüsse

JÜRIG GASSER An den Lehrabschlussfeiern der Gewerblichen Berufsschulen Chur, Ilanz, Davos, Samedan und Poschiavo feierten die Schreiner des Kantons Graubünden ihre erfolgreichen Lehrabsolventen.

5 Frauen und 39 Männer haben ihre Lehre als Schreiner/in EFZ erfolgreich mit dem Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis abschliessen können. Bei den Schreiner-Praktiker EBA haben 3 Kandidaten ihr Eidgenössisches Berufsattest erhalten.

Prüfungsergebnisse mit Note 5 und höher wurden mit einer Schieblehre, einem Hobel oder einem Doppelstreichmass ausgezeichnet. Mit der Gesamtnote von 5,6 erreichte Jan Battaglia (Andrea Gredig Schreinerei + Küchenbau AG, Sarn) die Kantons-Bestnote als Schreiner EFZ und Lars

18



Prüfungskreis Chur / GBC Chur

Schreiner/in EFZ (Möbel/Innenausbau):

- Schnell David (Caviezel AG, Chur), **Note 5,5**
- Demarmels Noah (Demarmels Schreinerei AG, Salouf), **Note 5,0**
- Bieler Nando (wohnwerk L ag, Untervaz)
- Marugg Gian (Marx AG Schreinerei und Küchenbau, Zizers)
- Moseler Manuel (Lernstatt Känguruh, Chur)
- Plüss Beda (Caviezel AG, Chur)
- Steinlin Jan (Schreinerei GmbH Rico Gansner, Landquart)

Schreiner/in EFZ (Bau/Fenster):

- Battaglia Jan (Andrea Gredig Schreinerei + Küchenbau AG, Sarn), **Note 5,6**

Auer (Schreinerei GmbH Rico Gansner, Landquart) mit der Gesamtnote 5,5 die Bestnote als Schreiner-Praktiker EBA.

Die QV-Feiern fanden an folgenden Daten statt:

- 28. Juni 2022 QV-Feier GB Chur, Gemeindesaal Schiers
- 28. Juni 2022 QV-Feier GS Samedan, Aula Samedan
- 30. Juni 2022 QV-Feier BZ Surselva, Ilanz, Aula Kloster Ilanz
- 1. Juli 2022 QV-Feier BF Davos, Aula Mittelschule
- 1. Juli 2022 QV-Feier SP Poschiavo, Casa Besta Brusio

- Marugg Andrin (Lötscher & Co. AG, Schiers), **Note 5,2**
- Ziegler Andrin (Ralph Riedi Schreinerei/Innenausbau, Scharans), **Note 5,2**
- Christen Nico (Spescha Holzbau AG, Lenzerheide/Lai)
- Geng Rebekka (Claudio Pietroboni Schreinerei-Glaserei, Domat/Ems)
- Jeyabalan Andri Aruna (KAVI Schreinerei AG, Peist)
- Strub Katrin (KAVI Schreinerei AG, Peist)

Schreiner-Praktiker/in EBA (Schreiner):

- Auer Lars (Schreinerei GmbH Rico Gansner, Landquart), **Note 5,5**
- Brüschi Jannik (ARGO Werkstätte Tiefencastel)

Schreiner-Praktiker/in EBA (Fensterbau):

- Ahmadi Reza (Künzli Holz AG, Davos Dorf)



Prüfungskreis Chur / GBS Ilanz

Schreiner/in EFZ (Möbel/Innenausbau):

- Cabernard Lea (Scrinaria Flepp SA, Disentis/ Mustér), **Note 5,2**
- Demont Curdin (Tarcisi Maissen SA, Trun), **Note 5,2**
- Schmed Livio (Lenac GmbH, Breil/Brigels), **Note 5,1**
- Jacomet Bono (Coray Holzbau AG, Ilanz), **Note 5,0**
- Beart Silvan (Coray Holzbau AG, Ilanz)

Schreiner/in EFZ (Bau/Fenster):

- Monn Denis (daniel maissen sa, Rabius), **Note 5,1**
- Brunner Yves (CASAULTA Holzwerkstatt GmbH, Sagogn)
- Camathias Silvan (Cahenzli AG Holz, Trin)
- Caminada Rino (Alig Holzkultur AG, Vrin)
- Capatt Andri (Cahenzli AG Holz, Trin Mulin)



Kantonsbester Schreiner EFZ: Jan Battaglia (Andrea Gredig Schreinerei + Küchenbau AG, Sarn). Bilder: VSSM GR «zvg»



Prüfungskreis Chur / BFD Davos

Schreiner/in EFZ (Möbel/Innenausbau):

- Büchi Daniela (Ambühl Schreinerei AG, Davos Platz), **Note 5,1**
- Aebli Armin (Ruosch + Luck AG, Klosters)
- Marujo Velhinho Simão (Künzli Holz AG, Davos Dorf)

Schreiner/in EFZ (Bau/Fenster):

- Tettamanti Tino Mauro (Bardill Holzbau AG, Jenaz), **Note 5,0**
- Bossi Nico (Ardüser Schreinerei AG, Davos Platz)
- Brazerol Renato (Bernhard Holzbau AG, Davos Wiesen)
- Flütsch Adrian (Ruwa Holzbau, Küblis)
- Gubser Gino (B.+H. Schuler-Rozzi Schreinerei + San. Anlagen, Bergün)

19

Prüfungskreis Engadin / GBS Samedan

Schreiner/in EFZ (Möbel/Innenausbau):

- Salutt Tino (Peider Müller Scrl, Susch), **Note 5,4**
- Staub Ronny Marc (Werkplaz Ovenstone, Sent), **Note 5,4**
- Berweger Marc (Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner, Samedan), **Note 5,3**
- Pua Silvano (Fried AG, Bever), **Note 5,3**
- Wehrli Fadri (Rominger Holzmanufaktur AG, Pontresina), **Note 5,3**
- Isaev Kerim (Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner, Samedan), **Note 5,1**
- Zellweger Lukas (Falegnamaria Curdin Müller SA, Strada), **Note 5,1**
- Cramer Amos (Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner, Samedan)
- Walpen Ginaluca (Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner, Samedan)
- Zhu Jia (Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner, Samedan)

Prüfungskreis Engadin / GBS Poschiavo

Schreiner/in EFZ (Möbel/Innenausbau):

- Cavazzi Alex (Rezzoli GmbH, Brusio)
- Zanolli Umberto (Kalt Legno & Vita, Poschiavo)



Das grösste Festool Sortiment in Graubünden mit 120 m² Ausstellungsfläche

Maschinen, Zubehör und Verbrauchsmaterial am Lager



Besuchen Sie uns an unserem neuen Standort
Rossbodenstrasse 49 · 7000 Chur

www.zuestag.ch · 081 252 97 15



Regionales Handwerk mit
Präzision und Leidenschaft



OERTLI SCHÄRFERVICE | BERATUNG | VERKAUF

ARNOLD HOHL AG Letzwiesstrasse 2 CH-9604 Lättling
Tel. +41 71 931 37 60 Fax +41 71 931 11 45 info@schaeferer-hohl.ch www.schaeferer-hohl.ch



Perfektion, die Sie
fühlen können.

Die Excellence Line von V-ZUG.

Schweizer Perfektion für zuhause vzug.com

Valerio Olgiati, Architekt

REVISION BILDUNGSVERORDNUNG

Totalrevision der Ausbildungen geplant

Eine Umfrage des VSSM hat ergeben, dass die Schreiner zufrieden sind mit der Ausbildung, sich aber auch für die Zukunft rüsten wollen. Bis 2028 sollen die Bildungsverordnungen nun revidiert werden.

JÜR GASSER Gemäss Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) müssen sämtliche Berufe mindestens alle fünf Jahre auf wirtschaftliche, technologische, ökologische und didaktische Aktualität überprüft werden. Im Zuge der Fünffjahres-Prüfung der Ausbildungen Schreinerin und Schreiner EFZ sowie Schreinerpraktikerin und Schreinerpraktiker EBA wurden die Akteure der beiden Ausbildungen, namentlich Lehrbetriebe, Experten, Chefexperten, ÜK-Leiter und Berufsfachschullehrer Anfang Jahr befragt. Die Umfrage wurde in den Verbandsgebieten von VSSM und FRECEM an 6349 Adressen gesandt. 1675 Personen (26 Prozent) haben die Umfrage gestartet, 17 Prozent haben sämtliche Fragen beantwortet. Die Umfrage bezog sich auf beide Grundbildungen «Schreinerpraktiker/in EBA» und

«Schreiner/in EFZ», um Durchlässigkeit und exakte Positionierung der Ausbildungen gewährleisten zu können.

Ausbildung attraktiv halten

Aus den Ergebnissen ging hervor, dass die Befragten zum heutigen Zeitpunkt mit den beiden Ausbildungen mehrheitlich zufrieden sind. Allerdings war der Wunsch auszumachen, die Ausbildung auch für die Zukunft attraktiv zu halten. Dies unter anderem mit einem Ausbau im Bereich der C-Technologien. Überdacht werden soll auch das Qualifikationsverfahren (QV). Bei den Schreinerinnen und Schreiner sind die meisten Betriebe weiterhin motiviert, Lernende auszubilden. Bei den Schreinerpraktikern fiel das Feedback dazu durchgezogener aus. Die Anzahl der überbetrieblichen Kurse wurde als angemessen eingeschätzt. Ebenfalls die Lehrmittel. Von einer grossen Mehrheit der Befragten als positiv gewertet wurde ein mögliches, künftiges Modell, das eine einheitliche Basisbildung (2 oder 3 Jahre) für alle Schreinerinnen und Schreiner EFZ mit anschliessender Vertiefung mittels Wahlpflichtmodulen in einer Fachrichtung vorsieht.

Vorschlag einer Totalrevision

Die Umfrageergebnisse wurden in der nationalen Kommission Berufsentwicklung und Qualität sowie der Grundbildungskommission behandelt. Das Bündnerland ist in der Grundbildungskommission vertreten durch Tatjana Gori, Vorstand VSSM GR und in der Steuerungsgruppe durch Remo Püntener, ELWS. Anhand dieser Empfehlung hat sich der VSSM und FRECEM für eine Totalrevision entschieden. Nun geht der Prozess in verschiedenen Phasen. Ziel ist es, ab 2023 die Ausbildungen in durchmischten Arbeitsgruppen aus der Branche total zu überarbeiten und 2028 mit der neuen Lehre zu starten.

www.vssm.ch
www.vssm.ch/de/berufsbildung/ergebnisse-5-jahres-ueberpruefung



Die Schreiner-Ausbildung soll ihren hohen Stellenwert in Zukunft behalten. Bild: VSSM

AccuCut Kreissägeblätter



LANGE AKKULAUFZEITEN, PERFEKTE ERGEBNISSE

- Lange Akkulaufzeit
- Perfekte Schnittqualität
- Hohe Standwege
- Weniger Kraftaufwand



Leitz GmbH, Hardstrasse 2, 5600 Lenzburg, Telefon +41 62 886 39 39, www.leitz.org

HOLZ KREATIV 2022

Kreative Lehrlingsmöbel aus Graubünden

30 Bündner Schreiner-Lernende im dritten Lehrjahr haben am jährlichen, freiwilligen Wettbewerb «holz kreativ» teilgenommen und konnten ihre Arbeiten an der öffentlichen Ausstellung in Chur mit Stolz präsentieren.

JÜRIG GASSER Seit dem Jahr 2000 organisieren die Schreiner-Fachlehrer der sechs Gewerbeschulen des Kantons Graubünden mit Unterstützung des VSSM Graubünden den freiwilligen Wettbewerb «holz kreativ» für die Schreiner-Lernenden EFZ des 3. Lehrjahres und die Schreinerpraktiker EBA.

Coronabedingt war der Wettbewerb in den letzten zwei Jahren nur eingeschränkt durchführbar und die Möbel konnten nicht ausgestellt werden. Endlich konnten die Lernenden ihre Arbeiten an der öffentlichen Ausstellung vom 18. bis 23. März 2022 in der Gewerblichen Berufsschule Chur mit Stolz präsentieren.

Auch in diesem Jahr hat der VSSM Graubünden den Fotografen und Schreiner Marco Cadonau aus S-chanf an-



gestellt, um die Arbeiten professionell zu fotografieren. Wir zeigen ihnen auf den nächsten zwei Seiten die Bilder der Möbel.

www.vssm-gr.ch/de/news/kreative-lehrlingsmoebel-aus-graubuenden



Bilder: Jürg Gasser, VSSM GR



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12



14



15



13



15



16



17



18



19



20



21



22



23



24



25



26



27



28



29



30

- 1 Aaron Cavegn (Alig Holzkultur AG)
- 2 Alex Casparin (Gervasi SA)
- 3 Alice Egli (wieland schiers ag)
- 4 Andrin Schöller (Flimser Schreinerei GmbH)
- 5 Aurelio Ehrbar (TM Schreinerei AG)
- 6 Brando Lussu (Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner)
- 7 Curdin Tuor (Giossi SA)
- 8 Eric Derungs (Scrinaria Spescha SA)
- 9 Fabian Hartmann (Ambühl Schreinerei AG)
- 10 Fabio Picononi (IN LAIN Holzmanufaktur Cadonau)
- 11 Fadri Gadiert (Kavi Schreinerei)
- 12 Flavio Caviezel (Tarcisi Maissen SA)
- 13 Jannik Brüschi (ARGO Stiftung, Chur)
- 14 Lars Auer (Schreinerei GmbH Rico Gansner)
- 15 Linard Bonorand (Falegnamaria Salzgeber)
- 16 Luca Florin (Daniel Moll GmbH)
- 17 Marco Moritz (Kaspar Flütsch Vitalmöbel AG)
- 18 Mattia Caviezel (Schreinerei GmbH Rico Gansner)
- 19 Nadja Caviezel (Scrinaria Weishaupt GmbH)
- 20 Nic Bebi (EMS Schiers)
- 21 Nico Christoffel (Scrinaria Weishaupt GmbH)
- 22 Nicola Lüscher (ruwa holzbau ag)
- 23 Noah Arquint (Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner)
- 24 Pascal Trinkler (Battaglia+Pinggera AG)
- 25 Reza Ahmadi (Künzli Holz AG)
- 26 Ronya Lietha (ruwa holzbau ag)
- 27 Sabrina Herli (Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner)
- 28 Sandro Jann (LC-Holzbau AG)
- 29 Silvan Wasescha (Schreinerei Uffer AG)
- 30 Tekie Habtom (Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner)

boner maschinen

Neumaschinen | Occasionen | Service | Reparaturen

Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner für Holzbearbeitungsmaschinen



tel 081 330 56 00 www.bonermaschinen.ch
fax 081 330 56 01 info@bonermaschinen.ch



Inspiration in der Colibri-Kollektion

Lagersortiment, Produktvielfalt, Kartellen und Muster-Service für alle Decore

Lassen Sie sich inspirieren

- Farbverbund mit Durchgängigkeit
- Lagersortiment mit hoher Lieferbereitschaft
- Laufzeitgarantie mit Nachpflege
- Bewährter 2-Blattaufbau
- Dickkanten abgelängt per Laufmeter
- Musterservice
- **colibri.ch** mit dem gesamten Sortiment, Objektfotos, Farbwelten, und vielem mehr

BRAUN AG | Mooswiesstrasse 76 | 9201 Gossau | +41 (0)71 388 71 71 | braun.ch



BDN-STIFTUNG

BDN-Stiftung: ein Glücksfall für Schreinerlernende

Freitag, 24. Juni 2022, Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner in Samedan: gespanntes Warten, nervöse Blicke zu den bereitgelegten Briefumschlägen, cool bleiben und sich nicht anmerken lassen, dass man genau so einen Umschlag unbedingt möchte!

REMO PÜNTENER Wie bringt man Lernende dazu, sich gegenseitig zu Höchstleistungen zu pushen und das Beste aus sich herauszuholen? Und dabei viel Wertvolles zu lernen, vielleicht sogar über sich hinauszuwachsen, fachlich und menschlich zu profitieren? Das Zauberwort heisst nicht «Abrakadabra» und hat nichts mit Zaubertricks zu tun – sondern mit der «Siegerehrung». Bruno de Nicolo ist ein Bewunderer von schönem Handwerk, vor allem Schreinerhandwerk. Und er hatte eine Vision: das Handwerk zu fördern und junge Leute auf ihrem beruflichen Weg zu unterstützen. Zum Glück für viele junge Schreiner-Lernende, sie profitieren davon. Nicht nur die Lernenden der Engadiner Lehrwerkstatt für

Schreiner, sondern alle interessierten Lernenden in der Region Quattervals (Engadin und Bündner Südtäler) können bei den Projektarbeiten in jedem der vier Lehrjahre mitmachen. Prämiert und mit einem sehr grosszügigen «Zustupf» belohnt werden jeweils die besten Arbeiten. Eine Jury, nicht nur aus Fachleuten, begutachtet und bewertet die Möbel und vergibt die Ränge.



Die Teilnehmer und Experten beim «Reisskönig 2022». Bilder: ELWS

Für die jungen Leute ist so ein Preis eine Auszeichnung für ein schönes Möbel, für genaues Arbeiten, für kreative Ideen und eine passende Umsetzung. Aber genau genommen gewinnen nicht nur die Erstrangierten: jede und jeder Lernende, der /die sich in die Aufgabe stürzt und je nach Lehrjahr reisst und fertigt, gestaltet und entwirft, plant, kalkuliert, «verkauft», erstellt und unter Zeitdruck abliefern, ist ein Gewinner oder eine Gewinnerin. Die jungen Leute lernen, Ideen zu entwickeln und sich für ihre Ideen einzusetzen, abzuwägen, zu entscheiden. Sie lernen durchzuhalten, dranzubleiben, weiterzumachen – auch wenn es nicht immer nach Wunsch läuft. Sie lernen sich gegenseitig zu unterstützen, zu pushen, zu motivieren – auch wenn es eine Wochenendschicht braucht. Und sie lernen, ihre Erfolge zu feiern und stolz auf das zu sein, was sie geschafft haben – mit viel Durchhaltewillen und Herzblut!



Siegerehrung BDN-Stiftung in der Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner in Samedan: Dabei gewann Luna Zhu-Mäder den Wettbewerb «Unternehmensmodell», Ivan Bläsi siegte im «Holz in Form», Yanik Debrunner wurde «Reisskönig» und Habtom Tekie gewann bei «Holz kreativ».



SEKTIONSMEISTERSCHAFTEN 2022

Bündner Schreinerlernende im Wettkampffieber

Vier Bündner Schreinerlernende kämpfen im Rahmen der Berufsmeisterschaft der Schreiner an der Rheintaler Regionalmesse «RHEMA» in Altstätten vom 5. bis 6. Mai 2022 um die Qualifikation für die Schweizer Schreiner-Nationalmannschaft.

Die Schweizer-Meister-Titel sind vergeben
An den Swiss Skills in Bern haben auch die Schreinerinnen und Schreiner ihre Schweizermeister gekürt. In der Kategorie Möbel hat Elmar Wyrch aus Attinghausen UR gewonnen. Den Massivholz-Wettbewerb hat Loïc Santschi aus La Chaux-de-Fonds für sich entschieden. Beide haben sich damit das begehrte Ticket für die World Skills 2024 in Lyon (F) gesichert.

JÜRIG GASSER Für knapp 30 Schreinerlernende aus der Region Ost ging die Qualifikation während der Rheintaler Regionalmesse «RHEMA» in Altstätten in die nächste Runde. Annähernd 900 Berufslernende im Schreiner-gewerbe beteiligten sich im vergangenen Herbst an den durch die Sektionen durchgeführten Meisterschaften. Schweizweit haben sich 90 junge Schreinerlernende, wovon vier aus dem Kanton Graubünden, für die in drei überregional stattfindenden Schreinermeisterschaften qualifiziert. Nach dieser Qualifikationsrunde wird aus den erfolgreichsten neun Kandidaten die Schweizer Schreiner-Nationalmannschaft gebildet. Sie treten an drei Tageswettkämpfen gegeneinander an. Das Finale findet schlussendlich im September 2022 an den Swiss Skills in Bern statt. Der beste Möbelschreiner und der beste Massivholzschreiner können die Schweiz schliesslich an den Berufsweltmeisterschaften World Skills 2024 in Lyon (Frankreich) vertreten.

die Aufgabe am besten und erreichte den 7. Rang. Gewonnen wurden die regionalen Meisterschaften in Altstätten von Elia Wettstein aus Gerlikon TG. Zweiter wurde Elmar Wyrch aus Attinghausen UR, Rang drei sicherte sich Matteo Bussinger aus Frauenfeld TG. Alle drei gehören somit zur Schreiner-Nationalmannschaft 2022.

Folgende Bündner Kandidaten haben an den regionalen Schreinermeisterschaften Gruppe Ost teilgenommen:

1. Jan Battaglia, Donat (Andrea Gredig Schreinerei und Küchenbau AG, Sarn)
2. Florin Berni, Vals (Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner, Samedan)
3. Alessandro Roussette, Valchava (Gebr. Malgiaritta AG AMAR-Arvenmöbel, Müstair)
4. Eric Derungs, Sagogn (Spescha AG, Rueun)

www.vssm.ch/de/berufsbildung/schreinermeisterschaften

Die letzten Plätze in die Schreiner-Nationalmannschaft wurden in Altstätten vergeben

Für die Wettkampfvorbereitung absolvierten die vier Bündner Lernenden diverse Trainingstage in der Kurswerkstatt in Ilanz, betreut von Kursleiter Pieder Alig. Für unsere Bündner Wettkampfteilnehmer galt es in Altstätten, innerhalb von 13,5 Stunden, auf zwei Tage verteilt, ein Aufgabenstück möglichst exakt herzustellen. Das Aufgabenstück war ein Tisch mit verschiedenen Verbindungen sowie einem Rahmenfragment mit furnierten Füllungen und einer Schublade. Nicht nur höchste Präzision war gefragt, sondern auch eine gute Arbeitseinteilung. Aus Bündner Sicht, löste Florin Berni aus Vals (Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner, Samedan)



Unsere vier Bündner an den Schreinermeisterschaften: (v.l.) Alessandro Roussette, Eric Derungs, Florin Berni, Jan Battaglia. Bild: Jürg Gasser / VSSM GR

EIGENMANN AG

Werkzeuge & Maschinen 9615 DIETFURT



EIGENMANN AG Werkzeuge & Maschinen, Feldeck 11, CH-9615 Dietfurt, Tel. 071 982 88 88, Fax 071 982 88 99, info@eigenmannag.ch, www.eigenmannag.ch

DIPLOMFIEERN IBW

Die Schreinerabteilung der ibW Höhere Fachschule Südostschweiz feiert ihre Diplomanden

FABIAN BONDERER Nach zwei intensiven Semestern feierten 15 motivierte Diplomandinnen und Diplomanden ihr Verbandsdiplom Fertigungsspezialist/in VSSM. Dem Klassenbesten Martin Andrea (Note 5,2) überreichte der Schreinermeisterverband eine Auszeichnung und 500 Franken in bar.

Fertigungsspezialisten/innen VSSM

Fertigungsspezialisten/innen VSSM sind in der Produktion tätig und werden als Berufsbildner/in eingesetzt. So lautet die Bezeichnung des Schreinermeisterverbandes.

Vom Berufsbildenden, der Führen und Ausbilden muss, bis zur Fertigung von aussergewöhnlichen Objekten erweiterten die fünfzehn Schreiner/innen ihr Wissen und Können des Schreinerberufes. In fünf Prüfungsteilen mussten sich die Diplomandinnen und Diplomanden beweisen, vom Praktischen bis hin zu einer Projektarbeit.

In über 380 Lektionen konnte viel Neues erlebt werden, dies auch dank einem 4-tägigen Workshop im Technologiezentrum in Maienfeld, wo mit verschiedensten Techniken und Geräten die tollsten Objekte entstanden.

Am 18. November 2022 durfte die ibW mit einer Erfolgsquote von 100% ihre 30 frischgebackenen Projektleiter Schreinerei mit eidg. Fachausweis und die 13 neuen diplomierten Techniker HF Holztechnik, Schreinerei feiern.

Projektleiter Schreinerei mit eidg. Fachausweis

Nach knapp drei Jahren berufsbegleitender Weiterbildung absolvierten im Oktober 2022 die Kandidaten der Bildungsgänge in Chur und Ziegelbrücke die zweitägige Berufsprüfung in Nottwil. Mit einer Erfolgsquote von 100% erfüllten sämtliche 30 ibW-Kandidaten die Hürde zum Diplom.



v.l.n.r.: Martin Andrea (Almens), Andri Halter (Widnau), Dominik Hardegger (Trin Mulin), Donat Jäger (Bad Ragaz), Fadri Marugg (Klostern), Martina Jäger (Saas im Prättigau), Valerio Obrist (Scharans), Elea Oehy (Altstätten), Marc Pfister (Davos Monstein), Manuela Schürch (Widnau), Jason Portmann (Klostern), Steivan Spiller (Scuol).

Es fehlen: Enrico Flöss (Frümsen), Michael Sutter (Appenzell), Marco Wachter (Mels).



Projektleiter Schreinerei: die Diplomanden, Chur (v.l.n.r.): Silvano Bergamin (Cunter), Ramon Risch (Davos Wiesen), Mathias Hohlwegler (Scharans), Mauro Demarmels (Ilanz), Marco Dosch (Bad Ragaz), Ciril Capaul (Surcasti), Roman Durisch (Tiefencastel), Daniel Ritter (Oberriet), Michael Eugster (Widnau), Gian Hartmann (Müstair), Martin Vuille (Bad Ragaz), Silvan Hasler (Rüthi), Romano Tosio (Celerina), Dario Ladner (Mastrils), Simon Tönz (Vals).



Projektleiter Schreinerei: die Diplomanden, Ziegelbrücke (v.l.n.r.): Gregorio Vilte (Zizers), Adrian Inauen (St. Gallen), Dominik Stauffer (Oberstammheim), Tobias Suter (Ibach), Thomas Guggenbühl (Bonstetten), Silvan Schmucki (Kaltbrunn), Lorenz Breitenmoser (Bütschwil), Ivan Weber (Galgenen), Simon Bachmann (Edlibach), Reto Ettlin (Alpnach Dorf), Kai Baumann (Ibach), Thomas Roth (Bütschwil), Silvan Brändle (Bütschwil), Pascal Züger (Vorderthal).
Nicht auf dem Bild: Sven Rüegg (Lichtensteig).



Dipl. Techniker HF Holztechnik, Schreinerei: die Diplomanden (v.l.n.r.): Benedict Züger (Galgenen), Stefan Wohlwend (Triesenberg), Dominic von Arx (Davos-Platz), Remo Pfosi (Domat/Ems), Nils Reichmuth (Euthal), Dominik Geisser (Oberriet), Nicola Flütsch (Fideris), Marc Schubiger (Winterthur), Fabian Fässler (Steinach), Rolf Junginger (Buchs), Mike Bonelli (Schlatt), Hans-Andrea Dürr (Chur), Sandro Weber (Kirchberg).

Dipl. Techniker HF Holztechnik, Schreinerei

Die Studenten erarbeiteten sich ihr Know-how berufsbegleitend in neun Semestern. Die zweitägige Diplomprüfung fand im Juni 2022 statt. Im nachfolgenden Prüfungsteil musste selbstständig eine Diplomarbeit verfasst werden, die darlegt, dass der Kandidat in der Lage ist, die Thematiken des gesamten Ausbildungsberreiches vernetzt anzuwenden. Ende Oktober präsentierten die Kandidaten ihre Arbeit und konnten so auf beeindruckende Art und Weise ihre Kompetenz aufzeigen.

Beste Diplomarbeit:

Remo Pfosi, Note 5,8
Thema: Umbau Einfamilienhaus Pfosi

Beste Schlussnote:

Hans-Andrea Dürr, Note 5,3
Remo Pfosi, Note 5,3

Die ibW Höhere Fachschule Südostschweiz und der VSSM Graubünden gratulieren allen Diplomandinnen und Diplomanden zu diesem grossartigen Erfolg!

«HOLZ FUTURO 2023+»

Neue strategische Ausrichtung

Herausforderungen wie ein geringer Endverbrauch von Bündner Holz in unserem Kanton, die Förderung von wirtschaftlichem Denken und der Wille zur Kooperation, Nachhaltigkeit und CO₂ sind Themen, welche Graubünden Holz auf Schritt und Tritt begleiten. Jedes Thema bringt Herausforderungen mit sich. Es gilt diesen Herausforderungen entgegenzuwirken, aber wo fängt man an?

32

Graubünden Holz, als Dachorganisation der Bündner Wald- und Holzwirtschaft fungiert in erster Linie als Bindeglied und Anlaufstelle für sämtliche Akteure in-



nerhalb der Holzketten wie auch zu anderen Organisationen, Verwaltung, Politik, Lehre und Forschung. Sie steht zur Verfügung, wann immer Hilfe bei der Planung oder Umsetzung von Holzprojekten der jeweiligen Beteiligten benötigt wird. Auch übernimmt sie in einem weiteren Schritt die Öffentlichkeitsarbeit in Zusammenhang mit der Organisation.

Mit der bisherigen Strategie «HOLZ futuro 2022» wurden über die letzten 10 Jahre Projekte bearbeitet, Öffentlichkeitsarbeit betrieben und ein Netzwerk geschaffen, welches stetig wachsen soll, um die genannten Herausforderungen zu stemmen. Die bisherige Strategie läuft Ende des Jahres aus.

Zeit für Veränderung

Der Vorstand hat diese Chance genutzt und eine neue Strategie erarbeitet, welche zeitgemässe Ziele und Massnahmen beinhaltet. Mit «HOLZ futuro 2023+» treten wir einer Zukunft entgegen, welche noch viele Herausforderungen mit sich bringen wird, denen wir uns gerne stellen werden!

Die gesteckten Ziele gilt es, mit Hilfe der definierten Massnahmen, mittel- bis langfristig zu erreichen – spätestens jedoch bis Ende 2027. «HOLZ futuro 2023+» richtet sich an die gesamte Bündner Wald- und Holzwirtschaft sowie deren politisches und wirtschaftliches Umfeld.

Neben der strategischen Ausrichtung soll sie dazu dienen, sämtliche Akteure innerhalb der Holzketten zum aktuellen Thema zu sensibilisieren, zur Mitarbeit anzuregen und eine Community aufzubauen. Doch wie soll das gelingen? Mit einem Mitgliedschaftskonzept rücken die einzelnen Berufe und Akteure näher zusammen und die Wald- und Holzbranche wird viel stärker wahrgenommen.

Mitgliedschaftskonzept ab 2023

Mit einem Mitgliedschaftskonzept möchten wir uns noch mehr für die Wertschöpfung der Bündner Wald- und Holzwirtschaft im Kanton Graubünden einsetzen. Graubünden Holz möchte der gesamten Holzketten eine wertvolle Plattform zur Verfügung stellen, welche Mitwirkungsmöglichkeiten aktiv fördert. Durch die Vernetzung innerhalb der Mitglieder von Graubünden Holz sollen Kooperationsmöglichkeiten entstehen und ein Wissenstransfer stattfinden.

Durch das neue Mitgliedschaftskonzept wurde beschlossen, auf Ende 2022 das Label «Graubünden HOLZ» stillzulegen. Graubünden Holz wird sich neu für das Label «Schweizer Holz» einsetzen. Das Label Schweizer Holz ist das verlässliche Zeichen für Holz aus der Schweiz, für die vollumfängliche Wertschöpfung in der Schweiz – und für einen verantwortungsvollen, nachhaltigen Umgang mit Holz und Wald.

Mehr Informationen über die verschiedenen Mitgliedschaften bei Graubünden Holz, die Mehrwerte und die Anmeldeinformationen zu einer Mitgliedschaft finden sie unter www.graubuendenholz.ch.



ERLEBNISTAGE #MULTITALENTWALD 2022

Spannende Erlebnistage im Multitalent Wald

Das Amt für Wald und Naturgefahren Graubünden organisierte im Jahr 2022 insgesamt vier Erlebnistage in Tamins, Thusis, Davos und Ilanz unter dem Namen #MultitalentWald. Graubünden Holz, der VSSM GR, Holzbau Schweiz Sektion GR und die SELVA haben zusammen vor Ort die Bündner Holzketten repräsentiert.

Unser Wald hat viele Talente. Er schützt uns vor Stein Schlag und Lawinen, liefert Holz, ist Lebensraum für Tiere und Pflanzen und bietet uns Menschen die Möglichkeit für Erholung, Bewegung und Sport. Damit ist der Wald ein wahres Multitalent. Dies wurde an den Erlebnistagen in vier verschiedenen Regionen vermittelt. Gross und Klein konnten den Wald aktiv entdecken und seine Funktionen in einem Rundgang an verschiedenen Posten kennenlernen. Welche Funktionen nimmt der

Impressionen aus dem «Holzketten-Dörfli» anlässlich den Wald-Erlebnistagen

- 1 Ilanz: 9.00 Uhr. Es ist aufgestellt, die Besucher können kommen.
- 2 Tamins: Die Bank der Zimmerleute lädt Jürg Gasser, VSSM GR/HBS GR und Marcel Lerch, GRHolz nach dem Standdienst zum Verweilen ein.
- 3 Der Töggelikasten der Schreiner aus dem üK 2, Maschinenkurs I war bei allen Waldtagen der Anziehungspunkt am Holzkettenstand.
- 4 Thusis: Mitten im Wald Schreinerluft schnuppern mit Martin Buchli, Möbelwerkstatt Viamala GmbH.

Wald alle wahr? Welche Funktionen übernimmt ein Schutzwald? Wie wird der Wald bewirtschaftet? Für welche Tier- und Pflanzenarten bietet er Lebensraum? Wie wirkt sich das wärmere und trockenere werdende Klima auf den Bündner Wald aus? Mit dieser Reihe vielseitiger Erlebnistage wollte das Amt für Wald und Naturgefahren das Multitalent Wald würdigen und interessierten Besuchern näherbringen.

Bei der Festwirtschaft präsentierte sich jeweils Graubünden Holz mit ihren Trägerverbänden und konnten so ihre Arbeiten vorstellen und Nachwuchswerbung für die Holzberufe betreiben. Ausgestellt waren Kursarbeiten der Lernenden aus den überbetrieblichen Kursen vom VSSM GR und HBS GR. Auf einem Grossbildschirm wurde zudem die Wanderausstellung Sonderpreis «gefällt.» von Graubünden Holz, der freiwillige Lehrlingswettbewerb «holz kreativ 22» vom VSSM GR und die Modellausstellung Zimmermann/Zimmerin 2022 von HBS GR vorgestellt.

www.gr.ch/DE/institutionen/verwaltung/diem/awn/wald/multitalentwald
www.graubuendenholz.ch

33

WEITER BILDEN



ibw Höhere Fachschule Südostschweiz www.ibw.ch

Jetzt beruflich und persönlich weiterkommen! Steigern Sie Ihren Marktwert mit einer Weiterbildung.

SCHREINEREI

Dipl. Techniker/-in HF Holztechnik, Vertiefung Schreinerei
Start Februar 2023, Maienfeld

Projektleiter/-in Schreinerei mit eidg. FA
Start August 2024, Chur
Start November 2024, Ziegelbrücke

Fertigungsspezialist/-in VSSM
Start Oktober 2023, Chur
Start Januar 2024, Ziegelbrücke

Berufsbildner/-in VSSM (eidg. anerkanntes Diplom)
Start Januar 2023, Maienfeld
Start Oktober 2023, Chur

CAD Vectorworks Grundkurs 2D/3D
Start Januar 2023, Chur
Start August 2023, Maienfeld

CAD Vectorworks Aufbaukurs 2D/3D
Start März 2023, Chur
Start Oktober 2023, Maienfeld

HOLZBAU UND ENERGIE

Dipl. Techniker/-in HF Holztechnik, Vertiefung Holzbau
Start August 2023, Chur und Ziegelbrücke

Holzbaupolier/-in mit eidg. FA
Start Oktober 2023, Chur und Ziegelbrücke

Holzbaupreparateur/-in mit eidg. FA
Start August 2023, Chur und Ziegelbrücke

Dipl. Techniker/-in HF Energie und Umwelt
Start August 2023, Chur

Energieberater/-in Gebäude mit eidg. FA
Start Oktober 2023, Sargans

Nähere Infos finden Sie auf www.ibw.ch. Gerne stehen wir Ihnen unter info@ibw.ch oder 081 403 33 33 zur Verfügung. Wir freuen uns auf Sie.

ibW Höhere Fachschule Südostschweiz
Chur | Sargans | Maienfeld | Ziegelbrücke
Telefon 081 403 33 33 | info@ibw.ch | www.ibw.ch



Jetzt Mitglied werden und profitieren!

Mehr Informationen unter graubuendenholz.ch

graubünden Holz



IHR FENSTERBAUER
kompetent // termingerecht // preiswert

Heinz Fenster
Unterdorf 17 T +41 81 651 13 36 info@heinz-fenster.ch
CH-7411 Sils i.D. F +41 81 651 28 46 www.heinz-fenster.ch



Volles Programm



☎ 041 445 01 20
@ info@bruendler.ch

BRÜNDLER
ECHT GUT BERATEN.

Arthur Bründler AG
Ronstrasse 1 · 6030 Ebikon
www.bruendler.ch

OLMA 2022

Graubünden Holz an der OLMA 2022 – «aifach gspunna»



Bilder: Michael Huwiler und Graubünden Holz.

Der Kanton Graubünden war Ehrengast an der OLMA 2022 in St. Gallen. Er präsentierte sich vom 13. bis 23. Oktober 2022 an der grössten Schweizer Publikumsmesse als attraktiver Wohn- und Arbeitskanton sowie als traditionsverbundener und moderner Tourismus-, Bildungs- und Landwirtschaftskanton.

Am 15. Oktober 2022 war der «Tag des Gastkantons», an dem die mitwirkenden Vereine und Organisationen aus Graubünden auf lebendige Weise den Traditions- und Innovationsreichtum sowie die kulturelle und wirtschaftliche Vielfalt von Graubünden präsentierten. Unter dem Motto «aifach gspunna!» durfte sich an diesem Tag Graubünden in seiner vollen Pracht beim Nachbarkanton präsentieren.

Graubünden Holz war selbst mit einer Delegation von «Hölzigen» vor Ort und gestaltete den Umzug wie auch den anschliessenden Festakt an der OLMA mit. Vertreten wurde diese Delegation durch den Präsidenten und Geschäftsführer von Graubünden Holz, Präsidenten und Vorstandsmitglieder der Branchenverbände wie auch weiteren Akteuren der Holzkette Graubünden.

Im Bündner Umzug durch die Stadt St. Gallen, wurde symbolisch für die bedeutungsvolle Wertschöpfungskette Wald & Holz eine acht Meter lange Arven-Holzkette jeweils von zwei Forstwarten, zwei Sägern, zwei Zimmermännern und zwei Schreibern in ihrer jeweiligen Arbeitsbekleidung stolz durch die Innenstadt getragen. Gegen 1200 Mitwirkende präsentierten elf Themen und 55 Sujets, die den Reichtum an Sprachen und Traditionen oder auch die Vielfalt von Wirtschaft und Kultur versinnbildlichen.

Für den Festakt durfte Graubünden Holz das Bühnenbild mit viel Wald und Holzstimmung mitgestalten bei dem zu Beginn des einmaligen Festaktes die Arven-Holzkette noch einmal auflaufen durfte. Angefangen beim Arven-Wald, mit Container-Grosspflanzen des kantonalen Forstgarten hinüber zum Piz Tambo, der in einer Grösse von 4,85 Metern über die Anwesenden wachte. Ein imposantes Schlussbild, welches uns stolz sein lässt auf einen so vielfältigen Kanton. Der Kanton Graubünden hat noch sehr viel Potenzial: nutzen wir es!

Viele weitere Impressionen, Fotos und Filme finden Sie unter olma22.gr.ch

www.graubuendenholz.ch

Suva-Prämien 2023 in der Berufsunfallversicherung ausserordentlich tief

Die gemeldeten Unfälle sind im zweiten Corona-Jahr 2021 wieder angestiegen – das Niveau vor der Pandemie (2019) wurde allerdings noch nicht erreicht. Aufgrund einer günstigen Risikoentwicklung und der Erstattung von überschüssigen Kapitalerträgen und Ausgleichsreserven sind die Prämien 2023 erneut ausserordentlich tief.

Im zweiten Pandemie-Jahr waren die behördlichen Einschränkungen im Bereich Arbeit und Freizeit geringer als 2020. Deshalb kam es mit wenigen Ausnahmen in den

meisten Branchen wieder zu mehr Unfällen und folglich zu mehr Kosten. Aus diesem Grund resultiert für das Jahr 2021 kein Covid-19-Sondereffekt mehr. Gleichwohl kommt es zu ausserordentlichen Erstattungen.

Überschüsse aus Kapitalerträgen

Dank einem guten Börsenjahr 2021 hat die Suva Kapitalerträge erzielt, die zu Überschüssen geführt haben. Der Suva-Rat hat beschlossen, dass die Versicherten von einer Erstattung von CHF 824 Mio. profitieren sollen. In der Berufs- und Nichtberufsunfallversicherung entspricht dies einer Erstattung in Höhe von 20 Prozent der Nettoprämien für alle Tarifklassen.

Senkung der Bruttoprämien in der Berufsunfallversicherung (BUV)

In der BUV kann wegen der verbesserten finanziellen Situation im Unterklassenteil A0 der Nettoprämienatz um eine Stufe gesenkt werden. Das entspricht einer Ermässigung von rund fünf Prozent. Für die restlichen Unterklassenteile bleibt der Nettoprämienatz gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die mit den Prämien 2022 gewährte Erstattung der Covid-19-Überschüsse in der Höhe von 2 Prozent fällt weg. Sie wird aber durch die erhöhte Erstattung von überschüssigen Kapitalerträgen mehr als kompensiert. Unter dem Strich sinkt deshalb im Unterklassenteil A0 der durchschnittliche Bruttoprämienatz gegenüber dem Vorjahr um gut 7 Prozent und in den Unterklassenteilen AA, AB und AW um knapp 3 Prozent.

Basissätze der Berufsunfallversicherung ab 1. Januar 2023

Unterklassenteil	Bezeichnung	Stufe	Nettoprämienatz in %	Bruttoprämienatz in %
A0	Holzverarbeitung in Werkstatt und auf Baustelle	96	2,0610	2,0404
AA	Herstellung von Holzkleinprodukten in Handarbeit; Vergoldungen	82	1,0410	1,0306
AB	Bearbeitung und Anschlagen von Holzprodukten für Wohn- und Baubedarf auf der Baustelle	109	3,8900	3,8511
AW	Verarbeitung von Holz in der Werkstatt zu Produkten für Wohn-, Baubedarf und andere Bereiche	92	1,6950	1,6781

Erhöhung der Bruttoprämien in der Nichtberufsunfallversicherung (NBUV)

In der NBUV bleibt die Risikosituation stabil und somit auch der Nettobasisprämienatz gegenüber dem Vorjahr unverändert. Wie in der BUV fällt auch in der NBUV die Erstattung der Covid-19-Überschüsse weg. Weil diese 9

Prozent betrug, vermag die Erhöhung bei der Erstattung von überschüssigen Kapitalerträgen von 15 Prozent auf 20 Prozent eine leichte Prämienerrhöhung nicht ganz zu verhindern. Der Bruttoprämienatz steigt deshalb 2023 um durchschnittlich 4 Prozent.

Basissatz der Nichtberufsunfallversicherung ab 1. Januar 2023:

Klasse	Bezeichnung	Stufe	Nettoprämienatz in %	Bruttoprämienatz in %
18S	Schreinereien	98	2,2720	2,14

Die Suva erstattet den Versicherten derzeit überschüssige Anlageerträge und Reserven. Deshalb fallen die Prämien ausserordentlich tief aus. Sind die Überschusserstattungen ausgeschöpft, werden die Prämien wieder das normale Niveau erreichen.

Die individuellen Prämienätze der einzelnen Betriebe können von den angegebenen Basissätzen abweichen, weil diese von der Tätigkeit, dem Risikoverlauf und dem Prämienmodell abhängen. Bei Fragen steht Ihnen Ihre Suva-Agentur gerne zur Verfügung.

www.suva.ch

6 Tipps für eine sichere Schneesport-Saison

Die Schneesportsaison steht vor der Tür und viele Schneesportbegeisterte freuen sich auf aktive Stunden im Schnee. Die Kehrseite der Medaille: Durchschnittlich ereignen sich 33 000 Schneesportunfälle von Arbeitnehmenden pro Jahr auf der Piste. Mit diesen 6 Tipps können Schneesportlerinnen und Schneesportler ihr Verletzungsrisiko reduzieren.

1. Gut gewartetes Material erhöht die Sicherheit

Vor Gebrauch lohnt es sich in jedem Fall die Ski- oder Snowboardausrüstung von einem Profi überprüfen zu lassen. Mit einer richtig eingestellten Skibindung, neu aufbereiteten Kanten und Belägen ist man sicherer auf der Piste unterwegs. Weiter empfiehlt Samuli Aegerter, Schneesportexperte der Suva: «Mit Helm, Rückenprotector und Handgelenkschoner können Sie sich zusätzlich vor Verletzungen schützen.»

2. Aufwärmen und langsam starten

Über 90 Prozent aller Ski- oder Snowboardunfälle sind Selbstunfälle. Um auf die Belastungen beim Ski- und Snowboardfahren gut vorbereitet zu sein, empfehlen wir ein Aufwärmen vor der ersten Fahrt: «Durch das Aufwärmen beugen Sie Verletzungen vor, denn Muskeln, Gelenke, Sehnen und Bänder werden warm. Zudem kommen Signale des Gehirns schneller bei den Muskeln an», sagt Aegerter. (siehe Box)

3. Pisten-Aktivität an die persönliche Fitness anpassen

Es gilt auch die persönliche Fitness und die jeweilige Tagesform zu beachten. Während des Tages sollte man auch immer mal wieder Pausen einlegen und sich nicht überfordern, denn «Ermüdung ist eine der Hauptunfallursachen beim Schneesport», weiss Aegerter.

4. Mit der App «Slope Track» Fahrten aufzeichnen, G-Kräfte messen und Tipps abholen

Hohes Tempo und ein enger Schwungradradius belasten den Körper beim Ski- und Snowboardfahren zusätzlich. Mit moderatem Tempo gefährdet man sich und andere weniger. Das Tracken und Auswerten der eigenen Abfahrten schärfen zudem das Bewusstsein, wie viel Training notwendig ist, um den starken körperlichen Belastungen beim Schneesport standzuhalten. Weiter geben Sportexperten Tipps und Tricks zu Verbesserungsmöglichkeiten beim Schneesport. (siehe Box)

5. Durch Konzentration die Verletzungsgefahr reduzieren

Einen Moment nicht aufgepasst – und schon ist es passiert. Beim Schneesport braucht es dieselbe Konzentration und Aufmerksamkeit wie beim Auto- oder Velofahren. «Wer mit dem Kopf bei der Sache ist und vorausschauend fährt, kann rechtzeitig reagieren, wenn ein Hindernis im Weg ist», erklärt Aegerter.

6. Refresher-Kurs buchen

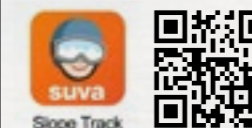
Ist man schon länger nicht mehr auf den Skiern oder auf dem Snowboard gestanden oder möchte die eine oder andere Technik gar neu entdecken, bucht man am besten eine Update-Lektion bei einer Schneesportschule. Mit einer guten Technik behalten Sie auch in heiklen Situationen die Kontrolle.

www.suva.ch

App «Slope Track» - Spielerisches Aufwärmen mit Profiskirennsportlerin Wendy Holdener

Mit der App «Slope Track» erfahren Sie, welche Kräfte beim Ski- und Snowboardfahren auf Ihren Körper wirken. Neu bietet die App ein Warm-up-Spiel in Augmented Reality mit Profiskisportlerin Wendy Holdener an. Damit können Sie Ihr Unfallrisiko reduzieren.

Die App «Slope Track» ist ein digitales Präventionstool der Suva und kann im App Store, resp. bei Google Play kostenlos heruntergeladen werden.



Die grössten Risikofaktoren beim Schneesport zusammengefasst:

- ungenügendes Gefahrenbewusstsein
- überhöhte Fahrgeschwindigkeit
- mangelhafte körperliche Kondition
- körperliche Ermüdung
- ungenügendes Fahrkönnen
- fehlende Schutzausrüstung (Helm, Rückenprotector, Handgelenkschoner)
- falsch eingestellte Skibindung
- Missachten von Signalisationen

Neuer Direktor für den Schreinermeisterverband



Daniel Furrer (Bild) ist neuer Direktor des Schreinermeisterverbands. Der bisherige Vizedirektor trat Anfang November die Nachfolge von Mario Fellner an.

Der Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten (VSSM) trennte sich per Ende Oktober von Direktor Mario Fellner. Der 55-jährige Zürcher hatte das Amt am 1. Februar 2017 übernommen und die Geschichte des Verbands während knapp sechs Jahren geleitet. «Es war eine schöne Zeit für mich und ich wünsche dem Verband und den Schreinerinnen alles Gute für die Zukunft», sagt der scheidende Direktor.

Für seine Nachfolge konnte mit Daniel Furrer, Vizedirektor und Leiter des Bereichs Technik und Betriebswirtschaft, eine interne Lösung gefunden werden. Der eidgenössisch diplomierte Schreinermeister, Betriebswirtschaftler des Gewerbes und KMU-Finanzexperte durfte in diesem Jahr sein 20-jähriges Dienstjubiläum beim VSSM feiern und kennt sich bestens in der Branche aus. Der 57-jährige wurde per 1. November 2022 in das Amt des Direktors befördert. «Der Zentralvorstand ist überzeugt, dass wir mit Daniel Furrer einen hoch motivierten Macher mit einem breiten Fachwissen, grosser Integrationsfähigkeit und hoher interner, wie auch externer Akzeptanz, als neuen Direktor VSSM gewonnen haben», sagt Zentralpräsident Thomas Iten.

Stromsparpotenzial in Schreinereien

Aufgrund der aktuellen europapolitischen Lage im Energiesektor hat der Bundesrat zahlreiche Massnahmen beschlossen, damit die Schweiz ihre Energieversorgung für den Winter sichern kann.

Der Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten (VSSM) gibt seinen Mitgliedern in einem Schreiben Tipps, wie die Betriebe Strom einsparen können. In der Produktion einer Schreinerei bieten grundsätzlich drei Bereiche Optimierungspotenzial:

Druckluftnetz

Ein undichtes Druckluftnetz gilt als einer der grössten Energieverschwender in einer Schreinerei. Folgende Punkte gilt es zu beachten:

- Regelmässig das Druckluftnetz auf Undichtigkeit prüfen und schadhafte Stellen reparieren.
- Den Druckluftkompressor ausserhalb der Betriebszeiten ausschalten.
- Kupplungen überprüfen und möglichst kurze Spiral- oder Gummischläuche verwenden, wo kein festes Leitungsnetz möglich ist.

Absauganlagen

Absauganlagen gehören ebenfalls zu den grossen Stromverbrauchern in einer Schreinerei. Sie weisen oft einen schlechten Wirkungsgrad auf.

Folgende Punkte gilt es zu beachten:

- Wenn möglich eine geregelte Unterdruckanlage einsetzen.
- Automatische Schieber und Lüftungssteuerungen verwenden.
- Filteranlagen regelmässig reinigen und warten.

Beleuchtung

12 Prozent des gesamten Stroms in der Schweiz wird für Beleuchtungen verbraucht. Diese spielen auch in Produktionsbetrieben eine zentrale Rolle.

Folgende Punkte gilt es zu beachten:

- Effiziente Leuchtmittel mit LED-Technologie einsetzen. Mit wenigen Ausnahmen gibt es für jedes Beleuchtungssystem eine LED-Lösung.
- Verstaubte Lampen sind ineffizient und daher sollten die Leuchtmittel regelmässig gereinigt werden.
- Nicht benötigte Beleuchtungen sind konsequent auszuschalten und, wo sinnvoll, Bewegungsmelder zu installieren.

Auf der Website zum Projekt von «Energie-Schweiz» findet sich im Download-Bereich Infomaterial, das ausgedruckt und im Unternehmen aufgehängt oder an die Mitarbeitenden verteilt werden kann. Indem die Unternehmen ihre Belegschaft informieren und sensibilisieren, leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Entschärfung der aktuellen Situation.

www.nicht-verschwenden.ch



Bild: Claudio Schwarz

Lohnerhöhung bei den Schreinerinnen

Anlässlich der im GAV vorgesehenen Lohnverhandlungen zwischen dem VSSM und den Sozialpartnern konnte eine Einigung hinsichtlich den Lohnerhöhungen sowie der Mindestlöhne für das Jahr 2023 erzielt werden.

Obwohl die Forderung der Sozialpartner auf einen generellen Teuerungsausgleich von 3,5% sowie einer generellen Lohnerhöhung von 1% abzielte, konnte eine den Empfehlungen der GAV-Kommission sowie den Vorgaben der Präsidentenkonferenz des VSSM entsprechende Einigung ausgehandelt werden.

Folgende Vereinbarung, welche vom VSSM sowie von den Sozialpartnern zur Umsetzung per 1. Januar 2023 empfohlen wird, wurde getroffen:

- Eine generelle Lohnerhöhung von CHF 110.00 für alle dem GAV unterstellten Arbeitnehmenden.
- Eine individuelle Lohnerhöhung im Betrag von CHF 40.00 für jeden dem GAV unterstellten Arbeitnehmenden jedes Betriebes. Diesen Betrag, welcher zwingend ebenfalls zur Auszahlung kommen muss, kann jeder Betrieb individuell, aufgrund von Leistung, Qualität und betrieblicher Einschätzung, auf seine Arbeitnehmenden aufteilen.
- Die im Jahr 2022 durch die Betriebe gewährten Lohnerhöhungen (Ausgenommen Mindestlohnerhöhungen sowie zwingende Stufenanstiege gemäss Lohntabelle) können auf die vorgenannten Lohnerhöhungen angerechnet werden.
- Sämtliche Mindestlöhne für alle Berufskategorien mit einem EFZ-Abschluss (Berufsarbeiter, Monteur, Fachmonteur) werden pauschal um CHF 150.00 angehoben.

Diese Lohnvereinbarung wird vom VSSM und von den Sozialpartnern zur Umsetzung per 1. Januar 2023 empfohlen. Sie wird umgehend dem Bundesrat zur Allgemeinverbindlicherklärung eingereicht werden.

Nach erfolgter Allgemeinverbindlicherklärung des Schreiner-Gesamtarbeitsvertrages durch den Bundesrat wird auch die vorliegende Lohnvereinbarung Allgemeinverbindlich erklärt werden. Spätestens mit der Verbindlichkeitserklärung dieser Vereinbarung sind die Lohnerhöhungen von allen dem GAV unterstellten Betrieben der Schreinerbranche zwingend umzusetzen.

Terminkalender VSSM GR für 2023

Stand Redaktionsschluss vom 22. November 2022. Der Terminkalender hat noch keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

17. März, 18.30 Uhr

Vernissage holz kreativ 2023, Aula GB Chur

18. – 22. März

Ausstellung holz kreativ 2023, Aula GB Chur

30. März – 1. April

9. Südbündner-Berufsschau, Berufsschulhaus + MZH Samedan

21. April ab 15.00 Uhr

GV VSSM GR, GV HBS GR, Holzbildungszentrum Ilanz

23./24. Juni

DV VSSM CH, Lugano

27. Juni, 18.30 Uhr

QV-Feier GB Chur, Stiftung Scalottas, Scharans

28. Juni, 15.00 Uhr

QV-Feier GS Samedan

29. Juni, 17.30 Uhr

QV-Feier BZ Surselva, Ilanz, Aula Handelsschule

30. Juni, 17.30 Uhr

QV-Feier BF Davos, Aula Mittelschule

30. Juni, 17.30 Uhr

QV-Feier SP Poschiavo, Casa Besta, Brusio

Oktober/November

Sektionsmeisterschaften VSSM GR, Kurslokal Samedan und Ilanz

9. November

Zukunftstag, ganze Schweiz

15. – 19. November

Berufsausstellung FIUTSCHER, Stadthalle Chur

25. November

VSSM-Diplomfeier, Notwil

www.vssm-gr.ch

SchreinerShop

Alles was das Schreinerherz begehrt



Absperrband
Artikel-Nr. 08601
CHF 39.00



**Fruchtgummi
à 100 Stk.**
Artikel-Nr. 02020
CHF 49.00



Sonnenschirm
Artikel-Nr. 10135
CHF 85.00



Funkwanduhr
Artikel-Nr. 10160
CHF 39.50



 **schreiner.ch/shop**

